

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Fuhlenhagen
am Donnerstag, den 20. August 2009 um 19.30 Uhr
in Fuhlenhagen - Dorfgemeinschaftshaus

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.50 Uhr

Anwesend

a) stimmberechtigt: Wolfgang Krüger - Vorsitzender
Klaus Behnck
Herbert Rau
Karsten Hildebrandt
Margret Paeplow

Abwesend - entschuldigt: Patricia Riederer
Andreas Bernhöft
Herbert Siemers
Karl-August Stahmer

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 07.08.2009 auf Donnerstag, den 20.08.2009 zu 19.30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bürgerfragestunde
3. Änderungsanträge (Tagesordnung)
4. Einwände gegen die Niederschrift der GV Sitzung vom 07.05.2009
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Bericht der Ausschussvorsitzenden
7. Haushaltsüberschreitungen
8. Dorfgemeinschaftshaus
 - Überdachung der Terrasse
15. Anfragen und Mitteilungen

Verhandelt:

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

2. Bürgerfragestunde

Fragen werden nicht gestellt.

3. **Änderungsanträge (Tagesordnung)**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

4. **Einwände gegen die Niederschrift der GV Sitzung vom 07.05.2009**

Einwendungen werden nicht erhoben.

5. **Bericht des Bürgermeisters**

Der Bericht des Bürgermeisters ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

6. **Bericht der Ausschussvorsitzenden**

entfällt.

7. **Haushaltsüberschreitung**

Die in der Anlage aufgeführten Haushaltsüberschreitungen wurden genehmigt.

Abstimmung: 5 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

8. **Dorfgemeinschaftshaus**
- Überdachung der Terrasse

Da noch keine Angebote vorliegen, wird die Umsetzung erst Mitte Oktober, nach Einholung von Angeboten erfolgen.

9. **Anfragen und Mitteilungen**

- Bürgermeister Krüger teilte den Anwesenden mit, dass am 13.09.2009 im Rahmen des „Tag des offenen Denkmals“ in Fuhlenhagen in der St. Georgs-Kapelle, eine Veranstaltung mit Gottesdienst und Führungen sowie Versteigerung eines Ölgemäldes zu Gunsten der geplanten Gebäudesanierung stattfindet. Man war sich einig, die Gebäudesanierung der Kapelle mit mindestens 5000,00 € seitens der Gemeinde zu unterstützen. Der Beschluss soll in der nächsten GV Sitzung erfolgen.
- Der Gemeindevertreter Klaus Behnck fragte an, ob es nicht möglich wäre, eine Verkehrsberuhigung an der Dorfeinfahrt, aus Richtung Autobahn, beim Kreis zu beantragen.
Da in diesem Bereich viele kleine Kinder Wohnen und die Straße oft überqueren und teilweise auch zum Spielen benutzen sei eine Gefährdung sehr hoch.
Viele Autofahrer fahren mit hoher Geschwindigkeit in diesem Bereich aus dem Dorf, bzw. in das Dorf hinein.
Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h wäre die optimale Lösung.
Eine optische Einengung der Dorfeinfahrt wäre auch zu machen.
Der Bürgermeister wird eine Anfrage beim Kreis machen um zu klären was möglich ist.

- Der Gemeindevertreter Karsten Hildebrand teilte mit, dass der Buschberghof eine Kostenanfrage über Wasserversorgung an die Stadtwerke Mölln gestellt hat, aber bisher keine Antwort erhalten hat.
Da die Wasserversorgung des Buschberghofes auch im Interesse der Gemeinde ist, weil dadurch auch die Löschwasserversorgung dieses Objektes erheblich verbessert wird, soll nun über das Amt die Anfrage über die Kosten der Wasserversorgung zum Buschberghof eingeholt werden.

Mit Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gez. Wolfgang Krüger
Vorsitzender

gez. Klaus Behnck
Protokollführer

Bericht des Bürgermeisters

der GV-Sitzung am 20.08.2009

Digitalalarmierung, Förderung Digitaler Meldeempfänger

Der Landrat teilte mit dass es für 2009 keine Zuweisung der Fördermittel mehr gibt, da die Vielzahl der Anträge das Budget für 2009 übersteigt. Unser Antrag ist nun für 2010 vorgemerkt.

Illegale Müllentsorgung auf der Gemeindeverbindungsstraße Fuhlenhagen – Mühlenrade.

Die Anzeige bei der Polizei wurde am 07.05.2009 unter Tagebuch-Nr. 244371/2009, gestellt. Laut Schreiben der Staatsanwaltschaft Az: 728 UJs 24910/09 A vom 28.07.2009 wurde das Verfahren eingestellt, da kein Täter ermittelt werden konnte. Sobald neue Anhaltspunkte auftauchen wird das Verfahren wieder aufgenommen.

Wasserentnahme aus Hydranten

An die Amtskasse wurden 145,60 € Wassergeld am 06.07.2009 von den Poolbesitzern überwiesen.

Löschwasserschau

Am 25.07.2009 fand um 10:00 Uhr die Löschwasserschau in Fuhlenhagen statt.

Teilnehmer:

Wolf-Dieter Abel	Amtwehrführer
Thomas Kulp	stellv. Amtwehrführer
Ina Pflugmacher	Amt Schwarzenbek-Land
Klaus Johns	Wehrführer
Wolfgang Krüger	Bürgermeister

Folgende Löschwasserentnahmestellen wurden besichtigt.

Löschwasserteich	am Feuerwehrhaus
Löschwasserteich	an der Meierei
Löschwasserteich	bei Miljes
Angelteich	am Weg zur Kläranlage
Klärteich 3	Kläranlage
Zisterne	Mühlenrader Weg
Zisterne	Buschberghof

Das schriftliche Protokoll der Begehung liegt zurzeit noch nicht vor

Breitbandversorgung

1. Ausgangssituation

Als südlichster Kreis Schleswig-Holsteins liegt das Herzogtum Lauenburg zwischen den Städten Lübeck und Hamburg, im Süden bildet die Elbe eine Grenze. Die Region zeichnet sich vor allem durch viele Wälder aus und lässt sich gerade durch den Sachsenwald und den Naturpark Lauenburgische Seen als Erholungsgebiet beschreiben. Bedingt durch die niedrige Bevölkerungsdichte ist auch die industrielle Infrastruktur und mit ihr die vorhandene Internetanbindung der Haushalte schwach ausgebaut. Diese Strukturschwäche ist vor allem durch die Lage der Region bedingt.

Zur Ermittlung der aktuellen Versorgungssituationen und dem Bedarf in den einzelnen Gemeinden wurden in den fünf Ämtern Bürgerbefragungen durchgeführt. Der nach Breitbandrichtlinie zu ermittelnde Wert zur Unterversorgung wurde bestimmt aus der Frage 1 und 2 der Bürgerbefragung. Als unterversorgt gelten Bürger mit Internetanbindungen bis zu 1 Mbit/s. Hierzu zählen also alle Besitzer eines analogen oder ISDN-Modems, einer UMTS-Anbindung und einer Verbindung über Funk.

Ebenso hinzugerechnet werden DSL-Anschlüsse der Varianten DSL-light mit 384 und 768 Kbit/s sowie DSL 1000. Grund hierfür ist die real niedrigere, nutzbare Übertragungsrate dieser Anschlüsse. Auch im idealsten Fall werden ca. 10 % der Bandbreite für den sogenannten Overhead (Steuerungsdaten) benötigt. Dieser technisch bedingte Datenstrom reduziert die für den Nutzer tatsächlich verfügbare Geschwindigkeit. Erst bei DSL 2000 ist die Wahrscheinlichkeit hoch, das beim Endnutzer noch mindestens 1 Mbit/s an Bandbreite verfügbar ist.

Festzustellen ist, dass die Bürger in den ausreichend versorgten Gemeinden auch häufig schnellere Anschlüsse wünschen. Eine Ursache kann man wohl in der tatsächlich verfügbaren Bandbreite vermuten, die bei Nachmessung mit dem Speedmeter der Homepage DSLWEB.DE zu erheblich niedrigeren Werten führen, als vereinbart.

DSL-Anschluss	Durchschnittsergebnis	Anzahl der Messungen
50.000	6.382 kbit/s	1.300
25.000	5.680 kbit/s	2.500
16.000	4.275 kbit/s	90.000
6.000	2.580 kbit/s	87.000
3.000	1.793 kbit/s	8.500

(Quelle: dslweb.de, gesehen am: 08 Juni 2009)

So liegen die Durchschnittsgeschwindigkeiten nach DSLWEB weit unter dem abgeschlossenen Tarif. 90.000 Messungen zu unterschiedlichen Tageszeiten an unterschiedlichen Orten haben beispielsweise ergeben, dass statt einer vermuteten Geschwindigkeit von 16.000 kbit/s nur 4.275 kbits/s im Schnitt erreicht werden konnten. Auch wenn es sich um keine repräsentative Umfrage handelt, lassen die Daten doch einen deutlichen Trend erkennen. Nur 25 % der angebotenen Leistung werden im Schnitt auch erreicht.

Die Gesamtergebnisse der Bürgerbefragungen werden nachstehend zur besseren Übersicht prozentual in tabellarischer Form dargestellt. Jedes Amt und jede Gemeinde wird dabei einzeln betrachtet und erfasst. Der vorhandene Bedarf lässt sich so am effektivsten einschätzen. Als

Grenzwert für eine Bedarfsanalyse wurde eine Mindestbeteiligung von 5% der Haushalte an der Befragung angesetzt. Ist die Unterversorgung geringer als 25% wird davon ausgegangen, dass kein akuter Handlungsbedarf besteht.

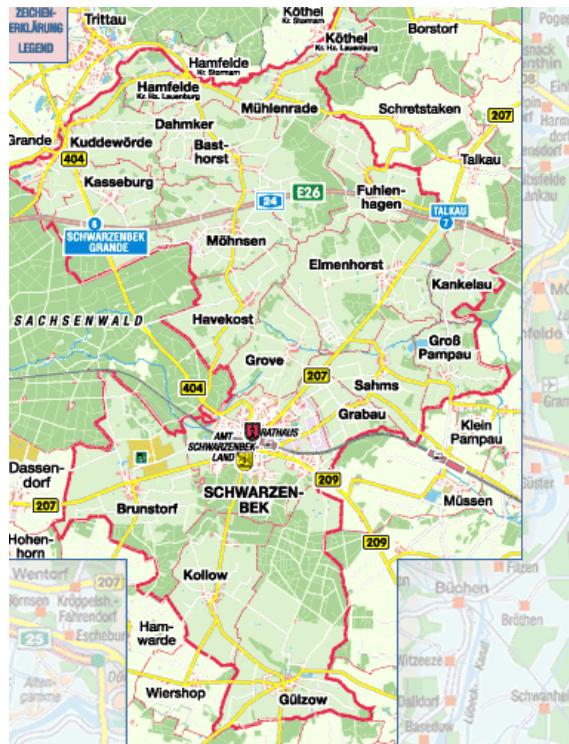
Zudem werden die Gebiete mit einer DSL-Versorgung von unter 1 Mbit/s jeweils in einer Übersichtskarte dargestellt. In dem grün kariert dargestellten Gebiet ist die Versorgung mit mindestens 1 Mbit/s durch DSL-Leitungen wahrscheinlich gewährleistet. Eine Garantie hierfür ist allerdings seitens der Anbieter nicht abgegeben, da die tatsächliche Versorgung neben der Entfernung zur nächstgelegenen Vermittlungsstelle oder einem aktivierten KVZ auch von weiteren Faktoren begrenzt wird. Hierzu gehören die jeweilige Kabelqualität der Anschlussleitung, die Belegung des Ortsverbindungskabels und auch die Ausführungsqualität der Muffen und Spleiße. In den nicht markierten Gebieten ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, mehr als 1 Mbit/s im Downstream zu erreichen.

1.1. Amt Schwarzenbek-Land

Das Amt Schwarzenbek-Land erstreckt sich über eine Fläche von 135,0 km² und umfasst 19 Gemeinden mit insgesamt ca. 9.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Das Amt umfasst folgende 19 Gemeinden:

- Basthorst
- Brunstorf
- Dahmker
- Elmenhorst
- Fuhlenhagen
- Grabau
- Groß Pampau
- Grove
- Gülzow
- Hamfelde
- Havekost
- Kankelau
- Kasseburg
- Köthel
- Kollow
- Kuddewörde
- Möhnsen
- Mühlenrade
- Sahms



1.1.1. Bürgerbefragung

Nachstehend sind die Gesamtergebnisse der Bürgerbefragung für das komplette Amtsgebiet Schwarzenbek-Land aufgelistet. Die Tabelle gibt neben der Rücklaufquote auch Auskunft über den Grad der Versorgung, die vorhandene Technik, die Notwendigkeit eines neuen Internetzuges und über die höhere Zahlungsbereitschaft der Bürger.

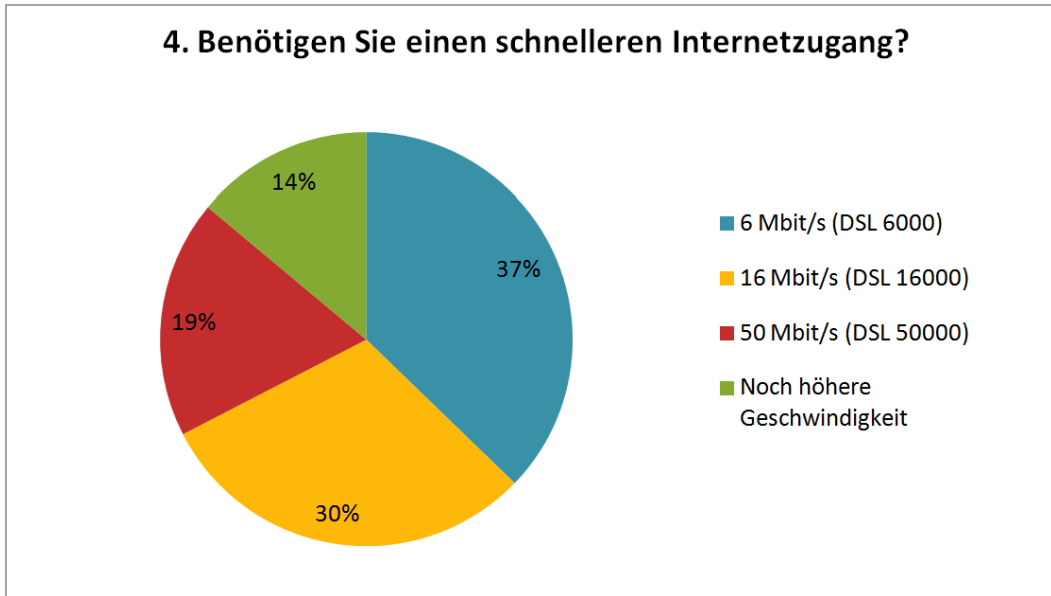
Auswertung der Bedarfsumfrage Schwarzenbek-Land	
Ausgeteilte Fragebögen	3.245
Rückläufer	1.011
	31%

	Anzahl
1. Mit welcher Technik gelangen Sie heute ins Internet?	
Kein Internetanschluss	106
Analoges- oder ISDN-Modem	159
DSL	628
Fernseh-Kabelanschluss	66
Funktechnik (WIMAX oder WLAN)	32
UMTS	19
2. Welche Geschwindigkeit nutzen Sie?	
Geringe Geschwindigkeit (ISDN / DSL-light)	299
1 Mbit/s (DSL 1000)	207
2 Mbit/s (DSL 2000)	181
6 Mbit/s (DSL 6000)	97
16 Mbit/s (DSL 16000)	42
Höhere Geschwindigkeit	26
Ist mir nicht bekannt	50
3. Wie viel kostet Ihr Internetanschluss pro Monat?	
Bis 25 €	268
25,01 € - 30,00 €	223
30,01 € - 35,00 €	114
35,01 € - 40,00 €	137
40,01 € - 50,00 €	108
Mehr als 50,01 €	32
4. Benötigen Sie einen schnelleren Internetzugang?	
6 Mbit/s (DSL 6000)	205
16 Mbit/s (DSL 16000)	376
50 Mbit/s (DSL 50000)	203
Noch höhere Geschwindigkeit	61
5. Welchen monatlichen Betrag sind Sie bereit dafür zu zahlen?	
Bis 25 €	249
25,01 € - 30,00 €	243
30,01 € - 35,00 €	134
35,01 € - 40,00 €	144
40,01 € - 50,00 €	105
Mehr als 50,01 €	27
6. Ist der von Ihnen gewünschte Anschluss verfügbar?	
Ja, Preis / Leistung entsprechen meinen Wünschen und Möglichkeiten	140
Nein, nicht in der gewünschten Geschwindigkeit	705
Nein, nicht zu meinen Kostenvorstellungen	103
7. Ich bin / Wir sind ein	
Privathaushalt	893
Unternehmen bis zu 10 Mitarbeiter	96
Unternehmen mit 11 bis 100 Mitarbeiter	15
Gesundheitssektor (Arzt, Apotheker)	7
Feuerwehr, Rettungsdienst, Verein, Verband	13
Verwaltung, Schule, Kindergarten	6

8. Wie nutzen Sie den Internetanschluss?

Überwiegend private Nutzung	473
Überwiegend berufliche Nutzung	57
Beides	369

Die Umfrageergebnisse der Gemeinden im Amt Schwarzenbek-Land haben ergeben, dass 85 % der 1.011 antwortenden Bürger mit den zurzeit vorhandenen Bandbreiten nicht zufrieden sind.



Mit 426 von 1.011 Teilnehmern der Befragung findet man im Amtsgebiet Schwarzenbek-Land ca. 47 % gewerbliche und teilgewerbliche Nutzer vor, deren wirtschaftlicher Erfolg auch von der Qualität des Breitband-Anschlusses abhängt.

Es folgt eine tabellarische Zusammenfassung der Bürgerbefragung für das Amt Schwarzenbek Land mit den nach Breitbandrichtlinie relevanten Angaben zur Unterversorgung und der Bürgerzufriedenheit:

Zusammenfassung der Bürgerbefragung Amt Schwarzenbek-Land

Gemeinde	Unterversorgung (bis 1 Mbit/s)	Benötigter Anschluss nicht verfügbar
Basthorst	39 %	57 %
Brunstorf	65 %	93 %
Dahmker	87 %	100 %
Elmenhorst	88 %	97 %
Fuhlenhagen	67 %	93%
Grabau	53 %	78 %
Groß Pampau	30 %	39 %
Grove	24 %	69 %
Gülzow	54 %	76 %
Hamfelde	48 %	81 %
Havekost	72 %	88 %
Kankelau	56 %	81 %
Kasseburg	68 %	86 %
Köthel	76 %	64 %
Kollow	31 %	76 %
Kuddewörde	59 %	85 %
Möhnsen	28 %	85 %

Mühlenrade	74 %	88 %
Sahms	66 %	88 %

1.1.2. Aktueller Stand der DSL-Versorgung

Weiterhin wurden durch die Auskünfte der Telekom die maximal verfügbaren Anschlussgeschwindigkeiten in den einzelnen Ortschaften betrachtet. Dabei stellte sich eine differenziert zu betrachtende Versorgungssituation dar, die im Einzelfall von den physikalischen Schaltungen im Netz der Telekom bestimmt ist.

Je nach Belegung eines Kabelstranges oder Qualität der ausgeführten Montageleistungen kann die tatsächliche Qualität von dem theoretisch erwarteten Leistungsvermögen abweichen. Daher halten sich alle Anbieter von DSL-Anschlüssen in der Gewährung von Leistungsgarantien zurück und weisen in Ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen stets auf eine geringe Verfügbarkeit mit maximal erreichbaren Datenraten hin.

Die gesamte Unterversorgung in der einzelnen Gemeinde ist jeweils berechnet aus der Summe der Telekom-Kunden und maximal möglichen Anschlüsse unter 1 Mbit/s.

Gemeinde	Verfügbarkeit von T-DSL in den Gemeinden des Schwarzenbek-Land		
	Anzahl Telekom-Kunden	DSL-Verfügbarkeit von über 1 Mbit/s	Resultierende Unterversorgung
Basthorst	185	99 %	1 %
Brunstorf	215	80 %	20 %
Dahmker	59	0 %	100 %
Elmenhorst	425	2 %	98 %
Fuhlenhagen	141	77 %	23 %
Grabau	70	100 %	0 %
Groß Pampau	68	0 %	100 %
Grove	83	69 %	31 %
Gülzow	300	0 %	100 %
Hamfelde	437	70 %	30 %
Havekost	41	1 %	99 %
Kankelau	84	77 %	23 %
Kasseburg	144	0 %	100 %
Köthel	275	0 %	100 %
Kollow	176	83 %	17 %
Kuddewörde	470	53 %	47 %
Möhnsen	222	68 %	32 %
Mühlenrade	76	100 %	0 %
Sahms	134	26 %	74 %

Auch die Daten der Telekom zeigen in weiten Teilen des Amtes Schwarzenbek-Land eine zu geringe Versorgung mit breitbandigen DSL-Anschlüssen. Für die Gemeinden Dahmker, Elmenhorst, Gülzow, Havekost, Kasseburg und Köthel besteht dringender Handlungsbedarf. Im Trend decken sich diese Daten mit den Ergebnissen der Bürgerbefragung; allerdings bleiben natürlich alle Nicht-Telekom-Kunden und andere Breitbandtechnologien als DSL über Kupfer hier unberücksichtigt.

In Basthorst befindet sich die einzige Vermittlungsstelle mit Hauptverteiler auf dem Amtsgebiet. Die Vermittlungsstelle in Schwarzenbek ist so weit entfernt, dass eine Breitbandversorgung mit mehr als 1 Mbit/s im Umland der Stadt nur in sehr geringem Umfang gegeben ist.

Fuhlenhagen: Die Telekom gibt eine DSL-Unterversorgung von 23%, die Bürgerbefragung ergibt jedoch eine Unterversorgung von 67%. In der Gemeinde werden laut Telekom die Bürger mit

DSL-Geschwindigkeiten von ca. 1536 – 2000 kbit/s versorgt. Diese Differenz könnte die Tatsache erklären, dass die tatsächliche Qualität von dem theoretisch erwarteten Leistungsvermögen sehr oft abweicht. Es besteht Handlungsbedarf.

Gemäß Auskunft der Telekom ergibt sich folgende Versorgungssituation:

PLZ	Gemeinde	Straße	Vorwahl	Tel.-Nr.	Internet
21493	Fuhlenhagen	Dorfstr. 39	04156	7102	1536
		Dorfstr. 62	04156	820128	1536
		Eikhof	04156	373	2000
		Mühlenrader Weg	04156	7521	2000

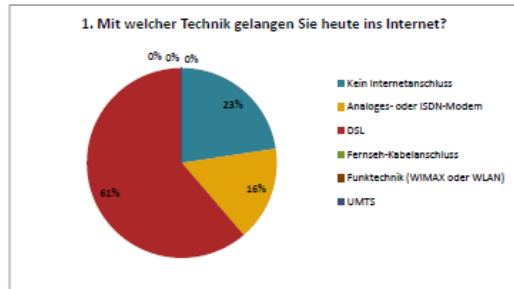
Auswertung der Bedarfsumfrage

Gemeinde Fuhlenhagen

Haushalte 95
Rückläufer 31
32,6%

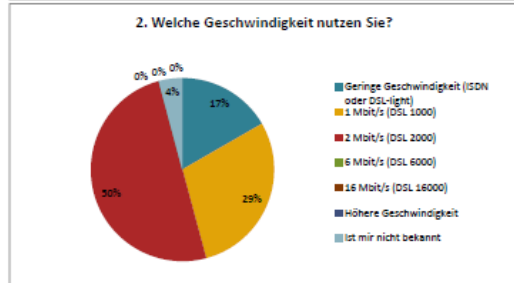
1. Mit welcher Technik gelangen Sie heute ins Internet?

Technik	Anzahl
Kein Internetanschluss	7
Analoges- oder ISDN-Modem	5
DSL	19
Fernseh-Kabelanschluss	0
Funktechnik (WIMAX oder WLAN)	0
UMTS	0



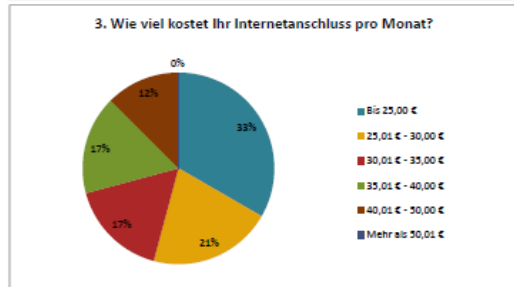
2. Welche Geschwindigkeit nutzen Sie?

Geschwindigkeit	Anzahl
Geringe Geschwindigkeit (ISDN oder DSL-light)	4
1 Mbit/s (DSL 1000)	7
2 Mbit/s (DSL 2000)	12
6 Mbit/s (DSL 6000)	0
16 Mbit/s (DSL 16000)	0
Höhere Geschwindigkeit	0
Ist mir nicht bekannt	1



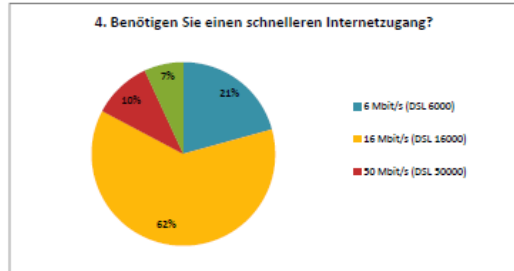
3. Wie viel kostet Ihr Internetanschluss pro Monat?

Kostenbereich	Anzahl
Bis 25,00 €	8
25,01 € - 30,00 €	5
30,01 € - 35,00 €	4
35,01 € - 40,00 €	4
40,01 € - 50,00 €	3
Mehr als 50,01 €	0



4. Benötigen Sie einen schnelleren Internetzugang?

Benötigt	Anzahl
6 Mbit/s (DSL 6000)	6
16 Mbit/s (DSL 16000)	18
50 Mbit/s (DSL 50000)	3
Noch höhere Geschwindigkeit	2



5. Welchen monatlichen Betrag sind Sie bereit dafür zu zahlen?

Kostenbereich	Anzahl
Bis 25,00 €	12
25,01 € - 30,00 €	5
30,01 € - 35,00 €	5
35,01 € - 40,00 €	4
40,01 € - 50,00 €	3
Mehr als 50,01 €	0

6. Ist der von Ihnen gewünschte Anschluss verfügbar?

Antwort	Anzahl
Ja, Preis / Leistung entsprechen meinen Wünschen und Möglichkeiten	2
Nein, nicht in der gewünschten Geschwindigkeit	27
Nein, nicht zu meinen Kostenvorstellungen	1

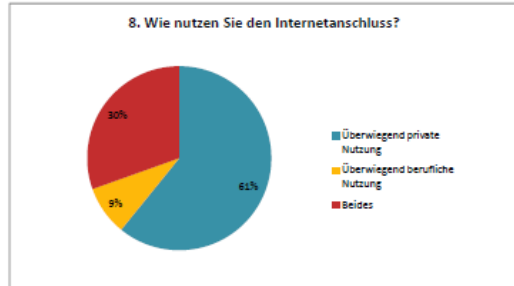
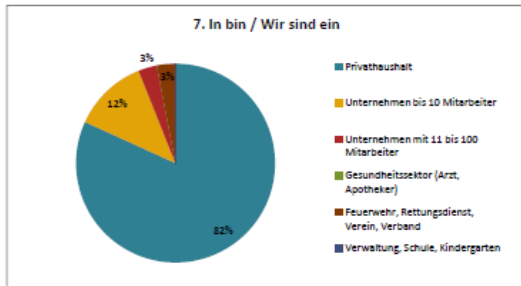
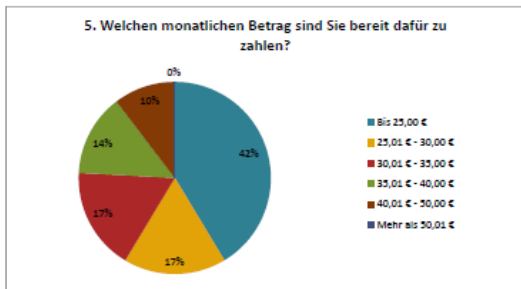


7. Ich bin / Wir sind ein:

Kategorie	Anzahl
Privathaushalt	27
Unternehmen bis 10 Mitarbeiter	4
Unternehmen mit 11 bis 100 Mitarbeiter	1
Gesundheitssektor (Arzt, Apotheker)	0
Feuerwehr, Rettungsdienst, Verein, Verband	1
Verwaltung, Schule, Kindergarten	0

8. Wie nutzen Sie den Internetanschluss?

Nutzungstyp	Anzahl
Überwiegend private Nutzung	14
Überwiegend berufliche Nutzung	2
Beides	7



In einem Großteil der Gemeinden der fünf eben genannten Amtsgebiete wurden gemäß der Breitbandrichtlinie des Landes Schleswig-Holstein Bürgerbefragungen durchgeführt, um sowohl die Versorgungslage mit ihren Lücken, als auch den Bedarf in den einzelnen Gemeinden zu ermitteln. Die Fragebögen wurden so ausgearbeitet, dass auch die Wünsche der Bürger im Hinblick auf zukünftige Übertragungsraten mit erfasst wurden. An Hand der gewonnenen Daten lassen sich Aussagen über die Zahlungsbereitschaft der Bürger für neue Anschlüsse, aber auch über gewünschte und geforderte Leistungen in den einzelnen Gebieten ableiten.

Die detaillierten Auswertungen der Bürgerbefragungen finden sich in der Anlage und weisen die heutigen Anschlusssituationen mit den derzeitigen Monatsgebühren nach. Auch die Zufriedenheit der Bürger mit der heutigen Versorgungssituation wurde befragt und dabei sowohl die benötigte Bandbreite hinterfragt, als auch die Höhe der dafür zahlbaren Gebühr.

Die Aussagen zeigen, dass ein Großteil der Bürger und Gewerbetreibenden sich einen DSL 6000 Anschluss wünschen. Teilweise wird sogar eine noch deutlich höhere Leistung eingefordert; ein wesentlicher Anteil der Bevölkerung und insbesondere der Gewerbetreibenden benötigen höhere Bandbreiten als 6 Mbit/s. Dies trifft auf den heute aktuellen Bedarf zu und wird sich in kurzer Zeit weiter erhöhen.

2. Zukunftsvisionen

2.1. Glasfasernetz bis zum Bürger

Der Betrieb eines Glasfasernetzes bis in das Haus des Bürgers hinein stellt eine attraktive Realisierungsmöglichkeit für breitbandiges Internet dar. Zur Abschätzung des Investitionsaufwandes erfolgt eine grobe Berechnung der Kosten für die einzelnen Gemeinden. Als Berechnungsgrundlage wurden die neu zu verlegenden Trassenstrecken und die Anzahl der Hausanschlüsse herangezogen.

2.1.1. Amtsgebiet Schwarzenbek-Land

Gemeinde	Einwohner	Hausanschlüsse	Kosten Kabelnetz	Kosten pro Hausanschluss
Basthorst	404	173	412.000 €	2.382 €
Brunstorf	639	232	632.000 €	2.724 €
Dahmker	155	59	213.000 €	3.610 €
Elmenhorst	921	291	774.000 €	2.660 €
Fuhlenhagen	306	95	353.000 €	3.716 €

Grabau	285	122	289.000 €	2.369 €
Groß Pampau	129	54	190.000 €	3.519 €
Grove	253	99	271.000 €	2.737 €
Gülzow	1.264	430	973.000 €	2.263 €
Hamfelde	456	189	522.000 €	2.762 €
Havekost	148	48	191.000 €	3.979 €
Kankelau	211	72	233.000 €	3.236 €
Kasseburg	523	188	518.000 €	2.755 €
Kollow	644	214	594.000 €	2.776 €
Köthel	294	100	311.000 €	3.110 €
Kuddewörde	1.348	482	1.121.000 €	2.326 €
Möhnsen	545	195	531.000 €	2.723 €
Mühlenrade	184	62	212.000 €	3.419 €
Sahms	372	140	357.000 €	2.550 €
Schwarzenbek-Land gesamt:	9.081	3.245	8.697.000 €	2.680 €

Unter der Annahme, dass die zurzeit schon ganz oder teilweise versorgten Gemeinden (siehe 3.5.4.) keinen weiteren Ausbau eines Glasfasernetzes benötigen, reduzieren sich die Gesamtkosten für das Amtsgebiet Schwarzenbek-Land auf **7.996.000 €**.

Folgende Haushaltsüberschreitungen wurden bisher getätigt:

5500.700000 Zuschüsse an Verbände und Vereine (FC)	11,29 €
5600.540000 Bewirtschaftung der Grundstücke (Abwasser FC)	132,00 €
6100.650000 Geschäftsausgaben (Prüfung der B-Plan Unterlagen)	450,42 €
7000.510000 Rattenbekämpfung	554,06 €
9000-810000 Gewerbesteuerumlage	1500,00 €
9000.845000 Zinsen für Steuererstattung	79,00 €
Am 07.05.2009 durch GV genehmigt.	

Haushaltsüberschreitungen GV 20.08.09

2150.713000 Schulverbandsumlage	651,85 €
7000.540000 Kläranlage Wartungskosten	62,36 €
9000.810000 Gewerbesteuerumlage	2588,00 €

Beschlussvorschlag:

Die aufgeführten Haushaltsüberschreitungen werden genehmigt.

Abstimmresultat:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter: 9 Davon anwesend: 5

Ja – Stimmen 5 Nein - Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0